Protokoll der 17. Sitzung des Fakultätsrates vom 14.07.2021

Teilnehmer:	Parität: (5) Prof. Kraft, Dr. Kletti, Dr. Englert, Herr Zwanzig, Frau Amrhein Hochschullehrermehrheit: (4) Prof. Morgenthal, Prof. Lahmer, Prof. Jentsch, Prof. Ludwig
Beratend:	(6) Prof. Plank-Wiedenbeck, Prof. Völker, Frau Goldammer, Dr. Rütz, Herr Helmrich, Frau Sirtl
Entschuldigt:	Parität: (3) Prof. Koch, Frau Heggenberger, Frau Kramp; Hochschullehrermehrheit: (1) Prof. Kraus; beratend: (0)
Gäste:	(4) Prof. Beckers (zu TOP 7), Dr. Beinersdorf, Dr. Flohr, Dr. Bock
Beschlüsse:	Zustimmungen/Gegenstimmen/Enthaltungen

Öffentlicher Teil

TOP 1: Tagesordnung und Protokollkontrolle

Protokollkontrolle
- ohne Änderungen angenommen

Tagesordnung
- keine Ergänzungen

TOP 2: Bericht aus Senat, Hochschulleitung und Fakultät
Fakultätsleitung

Aus dem Senat und der Hochschulleitung:
- Im Senat wurde das Wahlverfahren von Präsident und Kanzler erneut besprochen. Die Amtszeit der beiden Personen endet in naher Zukunft, daher startet das Verfahren der Wiederwahl oder Ausschreibung zeitnah. Sollten die Personen für eine zweite Amtszeit zur Verfügung stehen, ist eine Abstimmung über die Wiederwahl üblich. Die Entscheidung, ob das Verfahren durchgeführt wird, wird vorab durch die Universitätsversammlung getroffen. Bei positivem Votum für die Durchführung des Wiederwahlprozesses erfolgt in der nächsten Sitzung die Abstimmung über die Personen. Diese Wahl soll im November 2021 stattfinden. Allerdings ist dafür eine Geschäftsordnung der Universitätsversammlung inkl. einer Wahlordnung zu erstellen, in der z.B. der Umgang mit Enthaltungen oder die Abstimmungsszenarien (offen oder geheim) geklärt wird. Ein Entwurf der Geschäftsordnung wurde erarbeitet und sollte zunächst per Umlauf beschlossen werden. Die Abstimmung darüber und über die Durchführung eines Wiederwahlverfahrens soll allerdings nach Senatswunsch in einer vorgelagerten und zusätzlich einberufenen Universitätsversammlung im Oktober stattfinden, um beide Wahlprozesse voneinander zu trennen und den Austausch zu ermöglichen. Über diesen Wunsch des Senats wurde nach intensiver Diskussion abgestimmt, das Ergebnis spricht sich eindeutig und fast einstimmig für die Trennung der Abstimmungen aus und wird nun dem Vorsitzenden des Universitätsrates übermittelt.
- Der Senat hat die Ausschreibung der Professuren W3-„Nachhaltige Bau-, Immobilien- und Infrastrukturwirtschaft“ und W3-„Data Engineering im Bauwesen“ freigegeben.
- Im nicht-öffentlichen Teil wurde den Listenreihungen W2-„Verkehrsmodellierung“ und W3-„Geotechnik“ zugestimmt.
- Der Senat wählte Frau Sirtl als stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte der Universität ab August. Für die Fakultät wird damit zukünftig Frau Bähring als Gleichstellungsbeauftragte tätig sein.

aus der Fakultät:
- Die Vorbereitung für die Ausschreibung der PROF-IT Professur W1/W3„Entrepreneurship und Technologietransfer“ wurde angeschoben. Die Unterlagen sind für den Oktober Fakultätsrat zur Beschlussfassung vorgesehen.
- Informationen zu laufenden Berufungsverfahren:
    - Absage des Zweitplatzierten im Verfahren W3-„Angewandte Mathematik“, jetzt Ruf an den Drittplatzierten.

  - Absage des Erstplatzierten im Verfahren W3-„Software Engineering". Der Ruf an den Zweitplatzierten wird ausgesprochen.
  - Die Verhandlungen mit dem Erstplatzierten im Verfahren W3-„Baubetrieb und Bauverfahren" finden Anfang August statt.
- Der Dekan hat an der Plenarversammlung des Fakultätentages für Bauingenieurwesen, Geodäsie und Umweltingenieurwesen (FTBGU) in Aachen teilgenommen. Diese jährliche Veranstaltung dient vor allem dem Austausch zu Themen wie Studium, Profil der Lehre, Anforderungen, Berufsbild, neue Entwicklungen und Tendenzen. Die Fakultät wird im FTBGU seit Jahren durch Prof. Bargstädt (2007/2008 und 2017/2018 als Vorsitzender, momentan als Mitglied der Ständigen Kommission) mit sehr hohem Ansehen vertreten.
- Die Studienkommission hat letzte Woche getagt und sich über die anstehenden Prüfungen und das Wintersemester ausgetauscht. Die Organisation der Prüfungsphase hat wieder gut funktioniert, im Laufe der Woche soll es zum Workflow eine Rundmail des Präsidiums geben.
- Der online-Kurs „Einstieg ins Studium" wird derzeit erarbeitet und soll ähnlich wie im letzten Jahr angeboten werden. Der Zugang soll vor Beginn der Vorlesungszeit möglich sein, um tatsächlich vorbereitend genutzt werden zu können.
- Ausnahmegenehmigung für die weiterbildenden Studiengänge: Die Rückmeldung aus dem Ministerium dazu liegt nun vor. Die Erläuterungen sind noch nicht abschließend überzeugend, vor allem was die Berücksichtigung der Einnahmen aus den Zertifikaten angeht. Die Hochschulleitung berät sich aktuell mit dem Ministerium dazu.
- Der Besuch des Ministerpräsidenten am 7. Juli 2021 ist erfolgreich verlaufen. Aus diesem Termin haben sich bereits Folgetermine für die Fakultät ergeben.
- Die Gleichstellungs-AG hat die Arbeit aufgenommen und erste gute Gespräche geführt. Herr Helmrich dankt, dass auch die Promovierenden teilnehmen und sich einbringen können.
- Bericht aus der TaskForce Personal: die Ergebnisse und der daraus abgeleitete Handlungsbedarf werden zusammengestellt und im nächsten Fakultätsrat präsentiert. Allerdings bedarf es noch einer Abschlussrunde mit dem Kanzler und dem Dekan.
- Bericht aus dem Studienausschuss zum Thema Bauhaus.Studium: Herr Schüler hat die Nachfolge von Frau Trostorff aufgenommen. Der Planungsstand für dieses Vorhaben befindet sich immer noch ganz am Anfang. Freiwillige sind herzlich willkommen, mitzuarbeiten und das Vorhaben zu gestalten. Es gibt nicht nur Vorbehalt aus der Fakultät B, auch KuG sind sehr zurückhaltend. Der Prozess ist bislang nicht zufriedenstellend verlaufen, nach so vielen Jahren der Diskussion ist das Ergebnis sehr überschaubar. Daher soll der Prozess neu gestartet werden. Die Bauhaus.Module werden weiterhin angeboten, die Intention ist mit der überarbeiteten Ausschreibung etwas klarer. Die Qualität der Anträge entspricht nicht immer der Erwartungshaltung, die Betreuung durch Lehrende muss zudem ernst genommen werden.
- Ein Fakultätsgespräch mit der Hochschulleitung ist für September terminiert.

TOP 3: Vorbereitung Wintersemester 2021/2022

Prodekan Studium und Lehre

In Vorbereitung der Planung des Wintersemesters wurde folgende Abstandsregelung im Krisenstab beschlossen: 1,5 Meter bzw. 25% Belegung. Die Raumbelegungen bleiben damit weitestgehend wie in den vorangegangenen Semestern erhalten. Allerdings widerspricht das der Aussage, dass das kommende Wintersemester als weitestgehendes Präsenzsemester geplant werden soll und die Studierenden möglichst vor Ort in Weimar sein sollen. Eine entsprechende Erklärungsmail soll durch Herrn Sukop geschrieben werden. Ausnahmen sollen laut Aussage des Präsidiums auf Antrag möglich sein. Am 26. Juli findet das Treffen zur Hörsaalplanung für das Wintersemester mit allen Fakultäten statt. Es gibt im Wintersemester 2021/2022 ein zusätzliches Problem: ab August werden die Seminarräume in der Marienstraße 7 saniert, voraussichtlich bis Dezember 2021. Ausweichräume wurden identifiziert, aber noch nicht fixiert. Informationen dazu gibt es sobald wie möglich.
Es wird gefragt, ob die Sitzpläne in den Hörsälen tatsächlich wie bisher beibehalten werden sollen? Im Erweiterten Krisenstab wurde sich auf eine Drittel-Belegung geeinigt. Es herrscht Unsicherheit, was nun gilt. Der Prodekan schlägt vor, die Information von Herrn Sukop abzuwarten und im Anschluss ggf. noch einmal zu sprechen.
Prof. Kraft betont, wie hervorragend die Fachstudienberater*innen die Planung jedes Semester vornehmen und damit den reibungslosen Betrieb gewährleisten, auch unter den derzeit schwierigen Bedingungen.
Weitere Nachfragen: wird besprochen, dass bei der Belegungsquote der Impfstatus eine Rolle spielen könnte? Im Erweiterten Krisenstab erläuterte der Präsident, dass 3-G zu dichteren Belegungen führen

kann. Allerdings müssen Lehrende, die damit arbeiten wollen, selber Kontrollen organisieren und eigene Schutzkonzepte erarbeiten. Eine Option wäre das Führerscheinprinzip: es wird darauf vertraut, dass die aufgestellten Regeln eingehalten werden und nur stichpunktartige Kontrollen durchgeführt. (Nachtrag: Kontrollen sind grundsätzlich nicht zulässig, dafür fehlt die rechtliche Basis.) Ergänzend wird angemerkt, dass die tatsächliche Teilnahme in Präsenz abhängig von der Durchführung der Veranstaltungen vorher und nachher ist, wodurch eine verlässliche Planung noch einmal schwieriger wird.

TOP 4: Ergebnisbericht AGR-Stellen

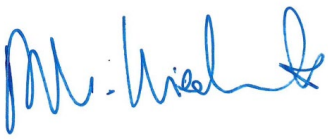
Dekan

Zur Erinnerung: die Fakultätsleitung hat, beginnend in 2019, zwölf 0,75 Stellen (jeweils 6 für Vorhaben in Lehre und Forschung) zur Verfügung gestellt. Nach Verlängerung betrug die Laufzeit insgesamt 1,5 Jahre. Der Hintergrund für diese Sonderfinanzierung war zum einen der geforderte Abbau der Ausgabereste, aber auch die Impulsgebung für Forschungsaktivitäten und Verbesserungen in der Lehre.
Grundsätzlich hat sich die Investition gelohnt, im Bereich Forschung ist die Fakultät momentan sehr erfolgreich bei der Einwerbung von Drittmitteln. Es wurden viele Anträge gestellt und viele Veröffentlichungen sind erfolgt. Im Bereich Lehre ist es ähnlich, auch wenn hier die Stellen diverser eingesetzt wurden und ganz unterschiedliche Ergebnisse hervorgebracht haben. Die Auswertung im Detail erfolgt noch, die Berichte sind auch für das Fakultätsgespräch mit der Hochschulleitung relevant.

TOP 5: Austausch zum Bauvorhaben Ackerbügerscheune

Dekan

Die Ackerbürgerscheune befindet sich am Eingang der Coudraystraße und ist denkmalgeschützt. Die Scheune gehört der Stadt, die sie jedoch der Hochschule zum Kauf angeboten hat. Das Gebäude muss erhalten werden, ist jedoch stark sanierungsbedürftig. Die Grundfläche beträgt 400 qm, hinzu könnten eventuell 200/300 qm im 1. OG nach der Sanierung kommen.
Die Hochschulleitung hat das Gespräch mit der Fakultätsleitung gesucht und das Interesse und den Bedarf einer Nutzung erfragt. Im Ergebnis wurde eine Machbarkeitsstudie durch das Architekturbüro Scherf.Bolze.Ludwig erstellt. Die grobe Kostenschätzung für die Baumaßnahme liegt danach bei ca. 3 Mio. €.
Das Gebäude könnte als Eingangsportal in die „Science Mile“ Coudraystraße dienen, zumal gerade der Sophienstiftsplatz umgebaut wird und die Sanierung der C7 erfolgt. Ideen für die Nutzung der Ackerbürgerscheune sind: als (gläsernes) Labor inkl. Unterbringung des Klimalabors der Bauphysik, Begegnungsraum, Ausstellungsfläche/Repräsentationsfläche, Seminarraum, für studentische Arbeitsräume, Treffen mit Projektpartnern, Besprechungen, Café. Gerade Austausch- und Verweilmöglichkeiten fehlen in der Coudraystraße, würden aber diesen Campus stark aufwerten. Allerdings haben auch andere Fakultäten Interesse an dem Gebäude angemeldet und dazu bereits das Gespräch mit der Hochschulleitung gesucht. Jedoch wurde Prof. Völker im Zuge seiner Berufungsverhandlungen ein größerer Raum für das Klimalabor zugesagt, der sich aus dem Bestand heraus noch nicht ergeben hat. Die Ackerbürgerscheune wäre hierfür eine hervorragende Möglichkeit der Unterbringung.
Die Fakultätsleitung würde das Interesse der Fakultät an Erwerb und Nutzung des Gebäudes gegenüber der Hochschule noch einmal artikulieren. Die Konzentration der Fakultät in der Coudraystraße wird weiterhin verfolgt, daher sollte die Ackerbürgerscheune folgerichtig durch die Fakultät genutzt werden. Falls die Hochschulleitung die Nutzung durch die Fakultät Bauingenieurwesen zusagt, würde die Projektentwicklung unter Beteiligung des Fakultätsrates erfolgen.



Prof. Dr.-Ing. Uwe Plank-Wiedenbeck
Dekan

Für das Protokoll: Goldammer